

Fragen Flucht und Asyl

- 1. Halten Sie die Festlegung einer zahlenmäßigen "Obergrenze" für Flüchtlinge grundsätzlich für richtig? Was soll passieren, wenn diese erreicht ist?**

Zunächst muss geklärt werden, ob jemand Flüchtling ist und tatsächlich Asyl benötigt. Faktisch gibt es viele Menschen, die aus Afrika und Asien einwandern wollen. Viele kommen als „Flüchtlinge“, aber nur wenige haben wirklich einen Asylgrund.

Echten Flüchtlingen muss natürlich Schutz (auf Zeit) gewährt werden.

Hinsichtlich Einwanderung (ohne Asylgrund) ist für die FLÖ klar, dass Österreich entscheidet, wer kommt oder bleibt. Eine weitere Einwanderungswelle soll möglichst verhindert bzw. gestoppt werden. Es würde Europa überfordern, wenn jeder einwandern dürfte, der einwandern will. Hilfe vor Ort hat jedenfalls Vorrang.

- 2. Viele Asylwerber müssen derzeit zwei Jahre oder mehr auf die Entscheidung der Behörden warten. Sollte es Ihrer Meinung nach für Asylwerber mehr Möglichkeiten zum Arbeiten geben?**

Die Verfahren sollten sowieso schneller abgeschlossen werden.

Hier sehe ich in der Hauptverantwortung den Nationalrat, der bessere Gesetze machen könnte.

Ja, es sollte für Asylwerber mehr Möglichkeiten zum Arbeiten geben.

- 3. Würden Sie sich dafür einsetzen, die Ausbildungsmöglichkeiten für Asylwerber zu verbessern?**

Das kann ich mir schon vorstellen.

Entscheidend ist für mich, wie stark ein Asylwerber mitwirken will.

- 4. Finden Sie es richtig, dass subsidiär Schutzberechtigte drei Jahre warten müssen, bevor das Verfahren zur Familienzusammenführung beginnen kann?**

Österreich kann nicht der Sozialstaat für die ganze Welt sein.

Deshalb sehe ich derzeit grundsätzlich keinen Änderungsbedarf.

Wenn jedoch Bürger bereit sind entsprechende Familienzusammenführungen freiwillig zu finanzieren, dann kann ich mir vorstellen, dass auch vor drei Jahren eine Familienzusammenführung stattfinden kann.

5. Sind Schutz und Betreuung für minderjährige Flüchtlinge in Österreich Ihrer Meinung nach ausreichend gewährleistet?

Aus meiner Sicht sind Behörden und Hilfsorganisationen sehr bemüht, den Schutz und die Betreuung für minderjährige Flüchtlinge bestmöglich zu gewährleisten.

Für Verbesserungsmöglichkeiten sind wir offen und nehmen konstruktive Vorschläge gerne entgegen.

6. Wie beurteilen Sie die aktuelle Regelung für die Mindestsicherung in Vorarlberg? Finden Sie eine "Deckelung" für Familien grundsätzlich gerechtfertigt?

Im Vordergrund muss stehen:

- 1.) bestmögliche Bildung für unsere Jugend.
- 2.) leistbarer Wohnraum
- 3.) Mittelstand stärken, Lohnnebenkosten senken usw.

Wichtig ist, dass jeder Landesbürger eine Unterkunft hat und sich versorgen kann.

Das muss gewährleistet sein und ggf. durch die Mindestsicherung abgedeckt werden können.

7. Würden Sie es unterstützen, dass die Entscheidung über das humanitäre Bleiberecht wieder in die Kompetenz der Bundesländer kommt?

Ja, das kann ich mir vorstellen. Dann sollte aber auch jedes Land für die Kosten zuständig sein. Föderale Strukturen sind wichtig.

8. Wie würden Sie die Integration von bleibeberechtigten Flüchtlingen fördern?

Wichtig ist, dass bleibeberechtigte Flüchtlinge beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt werden, damit eine Verständigung besser möglich ist.

9. Finden Sie es richtig, Menschen bei der derzeitigen Sicherheitslage nach Afghanistan abzuschicken?

Ich kann das nicht beurteilen. Wenn es tatsächlich zu gefährlich wäre, dann wären entsprechende Abschiebungen derzeit nicht richtig.

10. Sind Sie dafür, dass Österreich verstärkt Flüchtlinge über die Resettlement-Programme der UNO aufnimmt?

Ziel muss sein, dass Flüchtlinge möglichst in ihrem Heimatland sicher (ohne Verfolgung) leben können. Hilfe vor Ort ist wichtig.